

Dr. Hohlfeldt über das Glück,  
Dr. Döhn über indianische Sitten und Gebräuche,  
Dr. Fränkel über die Lage der Deutschen in Osterreich-Ungarn  
und die Zukunft des deutschen Elementes im Osten,  
Dr. Weidenbach über das griechische Theater,  
Lehrer Martin über die Elbschiffahrt sonst und jetzt,  
Professor Dr. Fritz Schulze über die Entstehung des bürgerlichen  
Schulwesens im Mittelalter (1. Vortrag unter Professor Weißbachs Leitung),  
Direktor Clauß über die Heizung der Erde,  
Pastor Dr. Sulze über den Kunststil der Gegenwart,  
Professor Dr. Diestel über einen deutschen Handwerker des Refor-  
mationszeitalters (Hans Sachs),  
Generalarzt Dr. Roth über die allgemeine deutsche Ausstellung für  
Hygiene und die technische Entwicklung dieser Gebiete,  
Dr. Zabel über Berliner Humor,  
Regierungsrat Professor Dr. Hartig über das technologische Ge-  
werbe-Museum des niederösterreichischen Gewerbe-Vereins,  
Ingenieur Metzger über Japan und japanesische Metallarbeiten,  
Professor Weißbach über: Wie unsere Vorfahren wohnten,  
Dr. Gales über die Parasiten des menschlichen Körpers,  
Dr. Blochwitz über Maria Theresia als Gattin, Mutter, Haus-  
frau und Regentin,  
Professor Weißbach über Renaissance.  
Oberlandesgerichtsrat von Huber-Liebenau über den Verfall des  
Zunftwesens,  
Professor Dr. Rühlmann über elektrische Beleuchtung,  
Professor Dr. Stern über Schiller in Dresden.

### 13. Die neueste Zeit.

Am 31. Januar 1884 sollte das Fest des fünfzigjährigen Be-  
stehens des Vereines gefeiert werden, der Sekretär hatte den Auftrag  
erhalten, eine Chronik desselben dazu zu schreiben, da zogen am  
Vereinshimmel bedenkliche Wolken auf und bei Beginn der Winter-  
sitzungen im Oktober 1883 brach ein Sturm los, der vielfach neue  
Zustände im Vereine herbeiführte.

Das Genossenschaftsgesetz vom 15. Juni 1868 hatte es als not-  
wendig erscheinen lassen, das Statut des Vereines vom 17. Januar  
1865 einer diesem Gesetze gemäßen Umgestaltung zu unterziehen. Diese